

## Erster Freiwilligentag in Warendorf



Auf die Ems wagten sich am Samstag (v.l.) Johannes Höing, Stephanie Rohr, Benedikt Wöstmann, Valentina Westerheide, Peter Heine, Johannes Kiskemper, Dieter Nissen und Jan Bitting. Sie machten bei der Aktion der Pfadfinder St. Georg Warendorf mit. Mika und Till (vorne v.l.) blieben an Land.

Bilder: A. Edelkötter

Kreativität und Fantasie waren in der Bodelschwingschule gefragt. Schüler des Leistungskurses Kunst des Augustin-Wibbelt-Gymnasiums verschönerten - freiwillig - den Betreuungsraum. Tatkräftig unterstützt wurden sie von zahlreichen Lehrkräften beider Schulen.

# „Das ist Zukunft, das macht die Region aus“

Von unserer Mitarbeiterin  
ALEXANDRA EDELKÖTTER

Warendorf (gl). Sieben Projekte, mehr als 50 Helfer – Die Planer des ersten Freiwilligentags in Warendorf waren mit der Premiere rundum zufrieden. „Das ist ein gelungener Start, auf den man aufbauen kann“, bilanzierte Franz-Ludwig Blömker, Vorsitzender der Akademie Ehrenamt.

„Das ist super. Mit so vielen

Projekten und so vielen Freiwilligen haben wir nicht gerechnet“, schwärmte sein Vorstandskollege Hans-Hermann Beier. Peter Scholz, Vorstandsmitglied der Sparkasse Münsterland Ost, gestand: „Mir liegt es am Herzen, dass Menschen zusammenkommen. Wir können immer nur das Geld geben, daraus etwas machen müssen andere. Das hier ist die Zukunft, und macht unsere Region aus.“ Den Finger in die – kleine – Wunde, legte Klaus Oort-

mann, Filialdirektor der Sparkassen-Hauptstelle Warendorf. Er war als Mitglied des Fördervereins der Laurentius-Schule und als Vater am Samstag selbst im Einsatz, brachte den Garten der Schule auf Vordermann. „Es wäre noch schöner gewesen, wenn es uns gelungen wäre, mehr Menschen zu gewinnen, die noch nicht in Vereinen oder Institutionen engagiert sind“, meinte er. Doris Kaiser, stellvertretende Bürgermeisterin nannte einen Grund:

„In Warendorf und Umgebung sind ohnehin viele Bürger ehrenamtlich tätig. Da ist es schwieriger als in Großstädten wie Berlin, neue Freiwillige zu finden.“

Einen Tag als Pfadfinder erleben, das wollten Valentina Westerheide, Stephanie Rohr und Johannes Höing. Sie hatten sich für das Angebot der Warendorfer Pfadfinder St. Georg angemeldet. Sie erlebten einen spannenden und abwechslungsreichen Tag. Um 9 Uhr ging es vom Lohwall

aus im Kanu nach Einen. Wegen der starken Regenfälle am Freitag führte die Ems viel Wasser, die Strömung war stark. So wurde schon das Einsteigen eine wackelige Angelegenheit. „Immer schneller als das Wasser sein“, nannte Dieter Nissen die Losung für die Fahrt. „Der Weg ist das Ziel“, beschrieb Johannes Kiskemper die für den Tag. Zurück aus Einen ging es zu Fuß. Auf dem Weg mussten Aufgaben erfüllt werden.